

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Sommersemester 2019

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

DR. RYAN P. SANDELL

VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13102

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12/ WP 5.0.9/10/11/12)

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Ein genauerer Lehrplan wird in das Datei-Depot hochgeladen und bei der ersten Sitzung verteilt werden.

TeilnehmerInnen, die Fortson (2010) noch nicht besitzen, wird dringend empfohlen, das Buch zu kaufen. Weitere erforderliche oder empfohlene Lektüre werden auch in das das Datei-Depot hochgeladen werden.

Literatur: Fortson IV, Benjamin W. 2010. Indo-European Language and Culture. Second edition. Kap. 9-20.

Nachweis: BA HF AIS (P2.3.1): Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

VERTIEFUNG ALBANOLOGIE

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13103

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP 2.3.2))

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der historischen albanischen Sprachwissenschaft, des Weiteren der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis:

BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P3: Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

PD DR. EVA REINISCH**SOCKEL GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13104

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet, 6 ECTS). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. **Die GOP muss im zweiten Semester abgelegt werden.** Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin (d.h. im vierten Semester) wiederholt werden. Wird die GOP auch dann nicht bestanden, erfolgt die **Exmatrikulation**.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF Finnougristik (P 1.3): Die Vorlesung schließt, kombiniert mit der fachspezifischen Vertiefung (P 1.4) mit einer Modulteilprüfung ab (Klausur, 90 min, benotet, 4,5 ECTS). Im Fall des Nichtbestehens kann die Modulteilprüfung einmal zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs: Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft. Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

PD DR. EVA REINISCH**VERTIEFUNG GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 111

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13105

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung “Grundzüge der Sprachwissenschaft” soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am

Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegebene werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

P6: Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

UNIV.PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

SYNTAX (SOCKELVORLESUNG)

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207, Skribnik

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13106

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

Zielgruppe: BA ab 4. Semester, Magister, SLK

Nachweis: BA HF AIS:

Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Klausur wird benotet.

BA HF AVL (P 9.0.16, P 9.0.17):

Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Bewertung: bestanden / nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

STEFANIE ECKMANN

VERTIEFUNG SYNTAX

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13107

Interessenten: Bachelor HF AIS (P6.2)

Im Kurs werden folgende Themen im funktionalen und typologischen Rahmen behandelt: Kasus, Agreement, Wortstellung, Transitivität, Ergativität, Diathesen und komplexe Sätze.

Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Nachweis:

BA HF AIS (P 6.2): Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax (P 6.1) abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS,

wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P7: Historische Linguistik B

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

KLASSISCHES ARMENISCH II

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Kernseminar

Belegnummer: 13109

Der zweistündige Sprachkurs soll zunächst synchrone Kenntnisse im Klassisch-Armenischen vermitteln. Teilnehmer sollten am Ende des Wintersemesters über die Grundzüge der Grammatik Bescheid wissen, einen ersten Einblick in die historische Laut- und Formenlehre des Armenischen gewonnen haben und mit einfachen Texten umgehen können. Wir beginnen mit der armenischen Schrift und folgen dann zunächst dem Lehrbuch von Thomson. Materialien werden im Unterricht bereitgestellt. Der Kurs wird im Sommersemester 2019 fortgesetzt.

Literatur: Lehrbuch im Kurs:

Thomson, Robert W.: An Introduction to Classical Armenian. Delmar, New York (Caravan) 1975.

Weitere Literatur:

“Armenia and Iran.” i. Armina, Achaemenid province (Rüdiger Schmitt). ii. The pre-Islamic period (M. L. Chaumont). iii. Armenian religion (J. R. Russell). iv. Iranian influences in Armenian Language. 1. General (Rüdiger Schmitt). 2. Iranian loanwords in Armenian (H. W. Bailey). Encyclopædia Iranica s.v. - Online www.iranica.com
Gippert, Jost: Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen. 2 Bde. Wien 1993.

Godel, Robert: An Introduction to the Study of Classical Armenian. Wiesbaden 1975.

Godel, Robert: Linguistique arménienne: Études diachroniques. Vaduz-Paris 1982.

Hübschmann, Heinrich: Armenische Grammatik. Erster Teil: Armenische Etymologie. Leipzig 1897.

Jensen, Hans: Altarmenische Chrestomathie. Heidelberg 1964.

Jensen, Hans: Altarmenische Grammatik. Heidelberg 1959.

Kaufhold, Hubert (Hg.): Kleines Lexikon des Christlichen Orients. Wiesbaden 2007 (= 2. Auflage von Kleines Wörterbuch des christlichen Orients, hg. von Julius Aßfalg und Paul Krüger, Wiesbaden 1975).

Klingenschmitt, Gert: Das altarmenische Verbum. Wiesbaden 1982.

Krause, Todd B. / Jonathan Slocum: Classical Armenian Online. Series Introduction.

<http://www.utexas.edu/cola/centers/lrc/eieol/armol-0-R.html>

Lamberterie, Charles de: Armenien. LALIES 10, 1989, 234-289.

Matzinger, Joachim: Untersuchungen zum altarmenischen Nomen: die Flexion des Substantivs. Dettelbach 2005. - Online (leider mit Zeichensalat) <http://d-nb.info/964726416/34>

Meillet, Antoine: Altarmenisches Elementarbuch. Heidelberg 1913.

Meillet, Antoine: Esquisse d'une grammaire comparée de l'arménien classique. 2. Ed. Wien 1936.

Olsen, Birgit Anette: The Noun in Biblical Armenian. Berlin, New York 1999.

Ritter, Ralf-Peter / Javier Martínez García: Introducción als armenio antiguo. Madrid 1996.

Schmitt, Rüdiger: Grammatik des Klassisch-Armenischen: Innsbruck 1981.

Nachweis: Kurzreferat und Klausur (60 min.)

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 14.1

6 ECTS. Prüfungsformen: Klausur (90-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Keine.

DR. SERGIO NERI**INDOGERMANISCHES NOMEN**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13110

Interessenten: Bachelor HF AIS (P 7.0.1)

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundzüge der urindogermanischen Nominalmorphologie und die Grundlagen ihrer Rekonstruktion. Im Vordergrund stehen die Kasusendungen, die Akzent-Ablaut-Klassen, die wichtigsten Suffixe und ihre Semantik sowie die Beziehung zwischen Kollektivum und Femininum.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Nachweis:**BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):**

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**EINFÜHRUNG IN DAS GOTISCHE**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13111

Interessenten: Master VIS / CIEL 2012: P7.2; 2018: P3.2; Bachelor HF AIS (P7.0.1)

Das Gotische ist der ausgestorbene ostgermanische Zweig der germanischen Sprachfamilie, der hauptsächlich in Form der gotischen Bibelübersetzung des westgotischen Bischofs Wulfila (Ulfila) aus dem 4. Jh. n. Chr. erhalten ist. In seiner lautlichen und morphologischen Gestalt bietet das Gotische einen Einblick in die älteste, noch erhaltene Form einer germanischen Sprache und ist daher für die Geschichte der germanischen Sprachen und mittelbar für die neuhochdeutsche Sprachgeschichte von größter Bedeutung. Die Veranstaltung beinhaltet eine Einführung in die gotische Grammatik. Es werden zentrale Themen der gotischen Laut- und Formenlehre besprochen, begleitet durch die fortlaufende Lektüre gotischer Texte.

Voraussetzungen: Das Seminar eignet sich für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Anfänger gleichermaßen.

Ausgewählte Literatur

- Braune/Heidermanns = Braune, Wilhelm 2004: Gotische Grammatik. 20. Auflage, neu bearbeitet von Frank Heidermanns.
- Krause, Wolfgang 1968: Handbuch des Gotischen. München.
- Streitberg, Wilhelm 1910: Gotisches Elementarbuch. Heidelberg.

- , 2000: Die gotische Bibel. Band 1: Der gotische Text und seine griechische Vorlage. (...). 7. Auflage mit einem Nachtrag von Piergiuseppe Scardigli. Heidelberg.
- , 2000: Die gotische Bibel. Band 2: Gotisch-Griechisch-Deutsches Wörterbuch. 6. Auflage. Heidelberg.

Nachweis:

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 7.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 7.2 (Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 1...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): P 3.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.2 (Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 1 ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 1 ..." abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

ALBERT ZASADA

RIGVEDA

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13112

Interessenten: Master VIS / CIEL 2012: P7.1, 2018: P3.1, Bachelor HF AIS (P7.0.1)

Das vedische Sanskrit ist eine der archaischsten indogermanischen Sprachen und daher für die Rekonstruktion des Urindogermanischen seit Anbeginn der Indogermanistik von integraler Bedeutung.

Gegenstand des Seminars ist die Lektüre und sprachhistorische Analyse einiger der frühesten vedischen Sprachzeugnisse, der Hymnen des Rigveda.

Auch Indologen sind in dem Seminar herzlich willkommen.

Kenntnisse des Sanskrit und/oder der Indogermanistik sind dringend empfohlen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Nachweis:

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 7.1

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 7.2 (Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 2 ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): P 3.1

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.2 (Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 2 ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien 2 ..." abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. CHIARA BOZZONE**EINFÜHRUNG IN DIE HOMERISCHE KUNSTSPRACHE**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13113

Interessenten: Master VIS / CIEL 2012: P5.2, 2018: WP 8.2; Bachelor HF AIS (P7.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch, moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a..

Ausgewählte Passagen von *Ilias* und *Odyssee* sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Literatur:**Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010 empfohlen.**

- Bakker, Egbert J. 1997. *Poetry in Speech*. Ithaca, NY and London: Cornell University Press.
- Bozzone, Chiara. 2010. *New Perspectives on Formularity*. In Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine (eds.), *Proceedings of the 21st Annual UCLA Indo-European Conference*, 27–44. Bremen.
- Chantraine, Pierre. 1948. *Grammaire Homérique. Tome 1. Phonétique et Morphologie*. Paris: Klincksieck.
- Chantraine, Pierre. 1953. *Grammaire Homérique. Tome 2. Syntaxe*. Paris: Klincksieck.
- Forssman, Bernhard 1991. *Schichten in der homerischen Sprache*. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2)* Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Hackstein, Olav 2010. *The Greek of Epic*. In Bakker, Egbert J. (ed.), *A Companion to the Ancient Greek Language*, 401-423. Oxford.
- Hackstein, Olav 2011a. *Homerische Metrik*. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), *Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, 26-32. Stuttgart.
- Hackstein, Olav 2011b. *Der sprachwissenschaftliche Hintergrund*. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), *Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, 32-45. Stuttgart..
- Heubeck, Alfred 1981. *Das Problem der homerischen Kunstsprache*. *Museum Helveticum* 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Horrocks, Geoffrey. 2011. *Homer's dialect*. In Ian Morris and Barry Powell (eds.), *A New Companion to Homer*, 193-202. Leiden.
- Latacz, Joachim 1998, in: *Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Lord, Albert Bates. 1960. *The Singer of Tales*. Cambridge, MA.
- Meier-Brügger, Michael 2003. *Die homerische Kunstsprache*. In: Christoph Ulf 2003. *Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz*. München. 232-244.
- Palmer, L. R. 1962. *The Language of Homer*. In Alan J. B. Wace and Frank H. Stubbings (eds.), *A Companion to Homer*, 75-178. London.
- Parry, Milman. 1971. *The Making of Homeric Verse: The Collected Papers of Milman Parry*. Oxford.
- Passa, Enzo. 2016. *L'epica*. In Albio Cesare Cassio (ed.), *Storia delle lingue letterarie greche*. Milano. 139-196.
- Wachter, Rudolf 2000. *Grammatik der homerischen Sprache*. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena*. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. *Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache*. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 5.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 5.1 (Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): WP 8.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 8.1 (Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...” abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORICAL COMPARATIVE GRAMMAR OF ENGLISH AND GERMAN

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13114

Interessenten: Master VIS / CIEL 2012: P6.1; 2018: P2.1; Bachelor HF AIS (P7.0.4)

Das Seminar beabsichtigt eine innovative Einführung in die deutsche und englische Sprachgeschichte, die erstmals formale Besonderheiten der deutschen und englischen Gegenwartssprache kontrastiv (über den Vergleich neuhochdeutscher und englischer Sprachstrukturen) und vor historisch-vergleichendem Hintergrund erklärt. Ziel ist es, auf diese Weise ein besseres Verständnis gegenwärtiger Sprachstrukturen des Deutschen und Englischen bei Studierenden der Germanistik, Anglistik und Vergleichenden (Indogermanischen) Sprachwissenschaft zu erreichen.

Literatur:

- Euler, Wolfram 2013. Das Westgermanische – von der Herausbildung im 3. bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert – Analyse und Rekonstruktion. London, Berlin: Verlag Inspiration Un Limited.
- Fulk, Robert D. 2018. A Comparative Grammar of the Early Germanic Languages. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.
- Ringe, Don 2017. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Second edition. Oxford: Oxford University Press.
- Ringe, Don / Taylor, Ann 2014. The Development of Old English. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 6.1

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 6.2 (Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch 2 ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): P 2.1

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 (Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch 2 ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN II**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13115

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.2)

Lerninhalte: Das Seminar vermittelt ergänzend zum ersten Teil – „Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I“ – die Vielfältigkeit des Sprachwandels auf den im ersten Teil noch nicht behandelten grammatischen Ebenen Morphologie und Syntax sowie in den Bereichen der Lexik, Graphie und Pragmatik. Exemplarisch wird die Einordnung des Albanischen innerhalb der Indogermania und des sogenannten Altbalkansprachbundes ermittelt.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihren Überblick in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen sowie ihren Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems, jetzt auch mit Ausweitung des Blicks auf Morphologie und Syntax. Durch exemplarische Anwendungsfälle vertiefen sie ihre Kenntnisse in der genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik und bauen ihre Kompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen nun auch mit Hinblick auf die Gebiete Morphologie, Syntax, Lexik, Graphie und Pragmatik aus.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.3):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen).

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20 ODER WP 5.0.14/16/18/20.

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.2):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS (P 6.1):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. AUDREY MATHYS**ALTISLÄNDISCH FÜR INDOGERMANISTEN**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13116

Interessenten: Master VIS / CIEL 2012: P6.1; 2018: P2.1; Bachelor HF AIS (P7.0.4)

Obwohl die ersten altisländischen Handschriften, die uns erhalten sind, erst aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts stammen, ist dieser Sprachzweig der germanischen Sprachfamilie sehr wichtig für die Rekonstruktion des Urgermanischen, insbesondere für die syntaktische Rekonstruktion. In keiner anderen Sprache sind so viele originale, d.h. nicht aus dem Lateinischen oder dem Altgriechischen übersetzte Texte überliefert. Was die Laut- und Formenlehre betrifft, unterscheidet sich das Altisländische von den west- und ostgermanischen Sprache durch eine Reihe von Erscheinungen, unter denen die Morphologisierung von sehr komplexen Umlautprozessen, die seit den ersten Runeninschriften verfolgt werden können, sehr bemerkenswert ist. Charakteristisch für das Nordgermanische ist

auch die Entstehung sowohl reflexiver Medialformen mit Univerbierung des Reflexivpronomens als auch eines nachgestellten bestimmten Artikels.

Ziel dieses Proseminars ist es, zentrale phonologische, morphologische und syntaktische Erscheinungen vorzustellen, sowie einen Überblick über die wichtigsten Texte zu geben.

Literatur: A. Allgemein orientierend zur germanischen und nordgermanischen Sprachgeschichte

- Bandle, O. et alii, 2002-2005. The Nordic Languages: an International Handbook of the History of the North Germanic Languages. Berlin und New York, Walter de Gruyter.
- Barnes, M., 2005. „Language“. In McTurk, R. (ed.), A Companion to Old Norse – Icelandic Literature and Culture. Malden, Blackwell, 173-189.
- Faarlund, J. T., 1994. „Old and Middle Scandinavian“. In König, E. und van der Auwera, J. (edd.), The Germanic Languages. London und New York, Routledge, 38-71.
- Fortson, B. W. 2004. „Germanic“. In Fortson, B. W., Indo-European Language and Culture. Oxford, Blackwell, 300-336.
- Haugen, E., 1984. Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte. Hamburg, Buske.
- Haugen, O. E., 2007. Altnordische Philologie: Norwegen und Island. Berlin, de Gruyter.
- Hutterer, K. J., 2 Die germanischen Sprachen: ihre Geschichte in Grundzügen. Wiesbaden und Budapest, Akademiai Kiado - Drei-Lilien-Verlag.
- Jasanoff, J. H. 1994. „Germanic.“ In F. Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris, CNRS, 251-280.
- Noreen, A., 3 Geschichte der nordischen Sprachen besonders in altnordischer Zeit. Strasbourg, Trübner.
- Wessén, E., 1968. Die nordischen Sprachen. Berlin, Walter de Gruyter.

B. Allgemein orientierend zur altwestnordischen / altisländischen Sprachgeschichte

- Faarlund, J. T., 2004. The Syntax of Old Norse. Oxford, OUP.
- Mathys, A., 2018. „Introduction au vieil islandais“. Lilies 38, 7-147.
- Nedoma, R., 3 Kleine Grammatik des Altisländischen. Heidelberg, Winter.
- Noreen, A., 4 Altnordische Grammatik. I. Altisländische und altnorwegische Grammatik (Laut- und Flexionslehre) unter Berücksichtigung des Urnordischen. Halle, Niemeyer.

C. Lehrbücher der altisländischen Sprache

- Society for Northern Research.
- Gordon, E. V., 1957. An Introduction to Old Norse. Oxford, Clarendon Press.
- Heusler, A., 7 Altisländisches Elementarbuch. Heidelberg, Winter.
- van Nahl, A., 2 Einführung in das Altisländische. Ein Lehr- und Lesebuch. Hamburg, Buske.

Nachweis:

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen).

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 6.1

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 6.2 (Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch 2 ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): P 2.1

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 (Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch 2 ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE**PIDGINS UND KREOLS**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schulze

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13117

Das Thema "Pidgins und Kreols" (P&Ks) zählt mittlerweile zu den Klassikern sowohl der typologischen Sprachwissenschaft als auch der Sprachkontaktforschung, der Soziolinguistik und (vermittelt) der Psycholinguistik. Gemeinhin werden Pidgins bzw. (in ihrer Weiterentwicklung hin zu Erstsprachen) Kreols als eine Sprachform definiert, die sich der 'Mischung' einer Sprache 'kolonisierter' Sprecher mit der Sprache der 'Kolonialherren' ergeben hat, wobei die Sprache der 'Kolonialherren' die dominante Rolle spielte (Superstrat), aber durch das Substrat der 'Gebersprache' erheblich und (wie bisweilen angenommen wird) über "universelle sprachliche Simplifikationsprozesse" umgestaltet wurde. Abgesehen von einer sprachtypologischen Zuordnung der Pidgins und Kreols ergibt sich somit eine Vielzahl weiterer Fragen, unter anderem: Sind alle P&Ks auf der Basis europäischer Kolonialsprachen entstanden oder auch außerhalb dieses Kontextes beschreibbar? Welche Rolle spielte (im europäischen Kontext) die sogenannte Lingua Franca (> Sabir), die Sprache der spätmittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Handels-, Hafen- und Schifffahrtsskommunikation im mediterranen Raum, die später in ein portugiesisch relexifiziertes 'Explorationspidgin' gemündet haben soll? Wie sah die Kommunikationsform vor allem der Sklaven vor ihrer Verschiffung nach Amerika aus und welche Rolle spielte sie in der Ausprägung von Pidgins? Wie kann die sprachliche Kommunikation auf den Plantagen zwischen den einzelnen Strata (Sklaven, Aufseher, Herren usw.) modelliert werden und wie wirkte sich diese auf gegebene Pidgins aus? Worin gleichen sich bzw. unterscheiden nicht-europäisch basierte P&Cs von europäisch basierten P&Ks? Lassen sich aus parallelen Prozessen Hypothesen über ein sprachliches 'Bioprogramm' (Bickerton) ableiten, das in P&Ks analog zu (frühen) Spracherwerbsphasen durchscheint? Gibt es Analogien zu modernen Varietäten etwa des foreigner talk, von Ghettosprachen (e.g. "Kanak"), zu Versuchen der Entwicklung von kolonialen 'Universalsprachen' (e.g. 'Kolonialdeutsch') und (historisch) zu Sprachen wie etwa Jiddisch? Wie sind P&Ks allgemeinen Annahmen der 'Sprachmischung' und des Sprachkontakts zuzuordnen und sind P&Cs nichts anderes als ein soziologisch spezifizierter Ausdruck des grundsätzlichen Charakters von Sprachen als 'Mischsprachen'?

Die hier angesprochenen, im wesentlichen soziolinguistisch, soziologisch und historisch orientierten Fragen werden (auch unter Zuhilfenahme von Hypothesen zur Steuerung von Kreol-Ausprägungen durch ein sprachliches „Bioprogramm“) systematisch begleitet von der Betrachtung konkreten sprachlichen Materials besonders in einer typologischen Perspektive.

Diese Fragen sollen in dem Seminar exemplarisch bzw. modellbezogen anhand ausgewählter Pidgins und Kreols nachvollzogen und diskutiert werden. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur.

Eine erste Literaturliste (ohne Darstellungen von Einzelsprachen etc.) findet sich unter „sonstige Hinweise“ > Literatur“.

Literatur: Adler, Max 1977. Pidgins, Creoles and Lingua Francas: A Sociolinguistic Survey. Hamburg: Buske.

Anderson, Roger W., (ed.) 1983. Pidginization and creolization as language acquisition. Rowley, MA: Newbury House.

Arends, Jacques & Muysken, Pieter & Smith, Norval 1995. Pidgins and creoles: An introduction, Amsterdam: Benjamins.

Bakker, P. & Mous, M. (eds.) 1994. Mixed Languages, Amsterdam: IFOTT.

Bickerton, Derek 1975. Pidgin & Creole Studies. Annual Review of Anthropology 5:169-194.

Bickerton, Derek 1981. Roots of Language. Ann Arbor: Karoma Publishers.

Bickerton, Derek 1983. Creole Languages, Scientific American 249 (8): 116-122.

Bickerton, Derek 1984. The language bioprogram hypothesis, The Behavioral and Brain Sciences 7: 173-188.

DeCamp, David 1977. The Development of Pidgin and Creole Studies. In: Valdman, Albert (ed.), Pidgin and creole linguistics, Bloomington: Indiana University Press, pp. 13-20.

DeGraff, Michel 2001. On the origin of creoles: A Cartesian critique of Neo-Darwinian linguistics, Linguistic Typology 5 (2-3): 213-310.

DeGraff, Michel 2002. Relexification: A reevaluation, Linguistic Anthropology 44 (4): 321-414.

- DeGraff, Michel 2003. Against Creole Exceptionalism. *Language* 79 (2): 391–410.
- Hall, Robert A. 1966. *Pidgin and creole languages*. Ithaca: Cornell University.
- Hancock, Ian (ed.) 1979. *Readings in Creole Studies*. Ghent: Story-Scientia.
- Highfield, Arnold & Albert Valdman (eds.) 1980. *Theoretical Orientations in Creole Studies*. New York: Academic Press.
- Highfield, Arnold & Albert Valdman (eds.) 1981. *Historicity and Variation in Creole Studies*. Ann Arbor, MI: Karoma Publishers.
- Hinnenkamp, V. 1984. Eye-witnessing pidginization: Structural and Sociolinguistic Aspects of German and Turkish Foreigner Talk. In: Sebba, M. & Todd, L., *Papers from the York Creole Conference, September 24–27, 1983* (York Papers in Linguistics).
- Holm, John A. 1988/9. *Pidgins and Creoles volume I-II: Theory and Structure*. Cambridge, Melbourne: Cambridge University Press.
- Holm, John A. 2000. *An Introduction to Pidgins and Creoles*. Cambridge, Melbourne: Cambridge University Press.
- Hymes, D. H. 1971. *Pidginization and Creolization of Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Jourdan, C. 1991. *Pidgins & Creoles: The Blurring of Categories*. *Annual Review of Anthropology* 20:187–209.
- Le Page, Robert 1985. *Acts of Identity: Creole-Based Approaches to Language and Ethnicity*. Cambridge/ New York: Cambridge University Press.
- Lefebvre, Claire 2002. The emergence of productive morphology in creole languages: the case of Haitian Creole. *Yearbook of Morphology*: 35–80.
- McWhorter, John H. 1998. Identifying the creole prototype: Vindicating a typological class. *Language* 74 (4): 788–818.
- McWhorter, John H. 1999. The Afrogenesis Hypothesis of Plantation Creole Origin. In: Huber, M & Parkvall, M. (ed.), *Spreading the Word: The Issue of Diffusion among the Atlantic Creoles*. London: University of Westminster Press.
- McWhorter, John H. 2005. *Defining Creole*. Oxford: Oxford University Press.
- Mühlhäusler, Peter 1989. *Pidgin & Creole Linguistics*. Oxford: Basil Blackwell.
- Mufwene, Salikoko 2000. Creolization is a social, not a structural, process. In: Neumann-Holzschuh, Ingrid & Schneider, Edgar (eds.), *Degrees of restructuring in creole languages*. Amsterdam: John Benjamins, pp. 65–84.
- Mufwene, Salikoko 2002. *The ecology of language evolution*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Muysken, P. and G. Meyer (eds.) 1986. *Substrata versus universalis in creole genesis*. Amsterdam: Benjamins.
- Muysken, Pieter & Law, Paul 2001. Creole studies: A theoretical linguist's field guide. *Glott International* 5 (2): 47–57.
- Parkvall, Mikael 2000. *Out of Africa: African influences in Atlantic Creole*. London: Battlebridge.
- Romaine, Suzanne 1988. *Pidgin and Creole Languages*. London: Longman.
- Schuchardt, Hugo 1909. *Die Lingua Franca*. *Zeitschrift für romanische Philologie* 33: 441–461.
- Sebba, Mark 1997. *Contact Languages: Pidgins and Creoles*. London: MacMillan.
- Seuren, Pieter A.M. & Herman C. Wekker 1986. Semantic transparency as a factor in creole genesis. In: Muysken, Pieter & Norval Smith (eds), *Substrata versus universals in creole genesis*. Amsterdam: Benjamins, pp. 57–70.
- Singler, John Victor 1988. The homogeneity of the substrate as a factor in pidgin/creole genesis. *Language* 64 (1): 27–51.
- Singler, John Victor 1996. Theories of creole genesis, sociohistorical considerations, and the evaluation of evidence: The case of Haitian Creole and the Relexification Hypothesis. *Journal of Pidgin and Creole Languages* 11: 185–230.
- Thomason, Sarah G. & Kaufman, Terrence 1988. *Language contact, creolization, and genetic linguistics*, Berkeley: University of California Press.
- Todd, Loreto 1990. *Pidgins and Creoles*. New York: Routledge.
- Wardhaugh, Ronald 2002. *Pidgins and Creoles, An Introduction to Sociolinguistics* (fourth ed). Oxford: Blackwell Publishing, pp. 57–86.
- Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):**
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen).
Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.
- B.A.-Nebenfach SLK:**
Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- MA CCL (P 3.2):**
Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P10: Sprache im sozialen Kontext

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLINGUISTIK, RHETORIK

1-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13119

Interessenten: Bachelor HF AIS (P10.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12)

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede": Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Résumé

Sprechen ist nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. Die Sprachschöpfung erfolgt teils einvernehmlich, teils konkurrierend. Sprache ist energieia, Schauplatz von Kreativität und Kampfplatz von Sichtweisen.

Literatur: Siehe "Mumm Sockel Pragmatik Gliederung.pdf"

Nachweis:

BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l“ (WP 4.0.9/10/11/12). Prüfungsformen: Klausur (45-90 Min.) oder Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. 6 ECTS.

KATRI ANNIKA WESSEL**PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK DER FINNOUGRISCHEN SPRACHEN**

2-stündig,

Mo, 06.05.2019 10-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Mo, 20.05.2019 10-14 Uhr c.t., 327,

Mo, 27.05.2019 10-14 Uhr c.t., 327,

Mo, 03.06.2019 10-14 Uhr c.t., 327,

Mo, 01.07.2019 10-14 Uhr c.t., 327,

Mo, 08.07.2019 10-14 Uhr c.t., 327,

Mo, 15.07.2019 10-14 Uhr c.t., 327,

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung**Belegnummer:** 13120

Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von der finnischen Sprache, die die Bezugsfolie für die Betrachtung darstellt, zentrale Aspekte der Pragmatik, Rhetorik und Soziolinguistik herauszuarbeiten und vertieft zu betrachten.

Dabei werden punktuell auch andere finnisch-ugrische Sprachen einbezogen.

Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache durchgeführt und steht auch Interessierten aus Nachbardisziplinen offen. Punktuell können Kenntnisse des Finnischen, Ungarischen oder kleinerer Sprachen erforderlich sein, sie stellen aber kein Ausschlusskriterium dar.

Zielgruppe: BA ab 6. Semester, SLK, M.A.

Nachweis: B.A.-Hauptfach: Regelmäßige aktive Mitarbeit, benoteter Leistungsnachweis.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS:

Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft.

Siehe dort. -

BA HF AVL:

Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft.

Siehe dort. -

Bemerkung: Die Veranstaltung findet an den folgenden Terminen statt: 6.5., 20.5., 27.5., 3.6., 1.7., 8.7. sowie 15.7. This course is available in English on demand.

P11: Empirische Linguistik B

STEFANIE ECKMANN**VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Übung**Belegnummer:** 13121**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P11.1)

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Termine: 18.05, 08.06, 22.06, 06.07, 13.07

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**PRINZIPIEN DER SPRACHGESCHICHTE**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13122

Interessenten: Master VIS / CIEL 2012: P6.2; 2018: P2.2; Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Die Veranstaltung ist eine Einführung in Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. *siebenter* und *siebter*, *angewandt* und *angewendet*, *schuf* und *schaffte*). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowerman and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis:**BA HF AIS (P 11.2.1):**

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, Klausur, benotet.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 6.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 6.1 (Exemplarische sprachhistorische Studien ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): P 2.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 (Exemplarische sprachhistorische Studien ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13123

Interessenten: Bachelor HF AIS (P 11.2.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.3)

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung von altalbanischen Texten ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.3):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. EVA REINISCH

SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION II

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13124

Seit den Ansätzen einer lokalistischen Sprachtheorie (Doeleke 1814, Wüllner 1827, 1831, später dann vor allem Anderson 1971, Talmy 1972 u.v.a.m.), die annimmt, dass sprachliche Strukturen im Wesentlichen aus Strategien des Ausdrucks räumlicher Orientierungen entwickelt worden sind, haben „raumgrammatische“ Untersuchungen eine umfassende Beachtung in der Sprachtypologie ebenso gefunden wie in der Kognitiven Linguistik. Es geht um

die Frage, welche sprachlichen Mittel mit welchen semantischen Spezifikationen Sprachen einsetzen, um dynamische ebenso wie statische Raumbeziehungen (etwa: „ich lege das Buch auf den Tisch“ vs. „da ist ein Fleck auf deinem Hemd“) sowie Orientierungskonzepte („das Buch liegt links auf dem Tisch“, „du musst nach rechts abbiegen“) zu kodieren (vgl. u.a. Svorou 1994, Levinson/Wilkins 2006, Kutscher/Werning 2014 usw.). In der Veranstaltung sollen zunächst die kognitiven Grundlagen einer „Grammar of Space“ aus onomasiologischer Sicht herausgearbeitet werden, bevor dann eine semasiologische und typologische Perspektive eingenommen wird, anhand derer eine größere Zahl von einzelsprachlichen Systematiken der „Raumgrammatik“ besprochen wird. Hinzu treten dann Aspekte der Grammatikalisierung von Raumausdrücken (etwa in Kasusystemen) und Fragen der Zuordnung von Bewegungskonzepten, die stark mit dynamischen Raumrelationen gekoppelt sind (e.g. „gehen/kommen“ usw.). Ein besonderer Fokus liegt auf methodischen Aspekten, e.g. der Evaluierung der sog. „Topological Relations Picture Series“ (Bowerman/Pederson 1992) und der Korpuslinguistik.

Literatur: Erste Literatur:

- Anderson, John M. 1971. *The grammar of case: Towards a localistic theory*. London, Cambridge University Press.
- Bowerman, Melissa & Eric Pederson. 1992. *Topological relations picture series*. In Stephen C. Levinson (ed.), *Space stimuli kit 1.2: November 1992*, 51. Nijmegen: Max Planck Institute for Psycholinguistics. (http://pubman.mpdl.mpg.de/pubman/item/escidoc:883589:6/component/escidoc:2458785/1992_Topological_relations_picture_series.pdf)
- Doeleke, Wilhelm Heinrich 1814. *Versuche philosophisch-grammatischer Bemerkungen II. Über die Casus, die Tempora, das Pronomen und das Verbum Substantivum*. Leipzig, Joh. Ambrosius Barth.
- Hartung, Johann Adam 1831. *Über die Casus, ihre Bildung und Bedeutung in der griechischen und lateinischen Sprache*. Erlangen: Palm und Enke.
- Kutscher, Silvia / Werning, Daniel A. (eds.) 2014. *On Ancient Grammars of Space. linguistic Research on the Expression of Spatial Relations and Motion in Ancient Languages*. Berlin/New York: de Gruyter.
- Levinson, Stephen C. /Wilkins David P. (eds.) 2006. *Grammars of Space. Explorations in Cognitive Diversity*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Svorou, Soteria 1994. *The Grammar of Space*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins
- Talmy, Leonard 1972. *Semantic Structures in English and Atsugewi*. Dissertation, University of California, Berkeley.
- Wüllner, Franz 1827. *Die Bedeutung der sprachlichen Casus und Modi*. Münster, Theissigsche Buchhandlung.
- Wüllner, Franz 1831. *Über Ursprung und Urbedeutung der sprachlichen Formen*. Münster, Theissigsche Buchhandlung.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.3):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

Spezielle Vorgaben: Siehe unter “Kommentar”

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

WP 1-11: Große Sprachmodule

DR. ANNE LÖHNERT, UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER

AKKADISCH II

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 210,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12266

In diesem Kurs werden die im „Akkadisch I“-Unterricht erworbenen Kenntnisse des Altbabylonischen anhand verschiedener Texte vertieft. Gelesen werden Teile des Kodex Hammurapi sowie ausgewählte Briefe der altbabylonischen Zeit.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Akkadisch I.

DR. ANNE LÖHNERT, UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER**NEUSUMERISCHE TEXTE (SUMERISCH II)**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12273

Der Kurs dient dem Vertiefen der im Wintersemester erworbenen Kenntnisse der sumerischen Sprache anhand ausgewählter neusumerischer Texte. Dabei werden die Texte in Keilschrift erarbeitet, zudem beschäftigen wir uns mit dem charakteristischen Vokabular und dem Aufbau der verschiedenen Genres und lernen die wichtigsten Fundorte der Zeit kennen. Die Textlektüre folgt dem Lehrbuch von Colonna d'Istria/Sallaberger (in Vorbereitung), doch sollen die Studierenden darüber hinaus an die sumerologische Sekundärliteratur herangeführt werden.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Sumerisch I

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER**EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR II**

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203,Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017,Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13083

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ALMIRA ALLAMANI

ALBANISCH II

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13125

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP 1.2.15/20)

Lerninhalte: Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ARTA MESTANI

TUTORIUM ZU ALBANISCH II

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13126

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Anmeldung: SLK: Keine Belegung via LSF erforderlich, bitte besuchen Sie die erste Sitzung!

PD DR. AURELIA MERLAN

RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER II

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Merlan

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13127

Die LV präsentiert weitere grammatische Grundlagen der rumänischen Sprache. Im Fokus stehen Verbalmodi und Tempora und deren Gebrauch (das Partizip, der zusammengesetzte Perfekt des Indikativs, das Präsens des Konjunktivs der 1. und 2. Person), die Nominal- und Pronominalkasusflexion (der Dativ der Personalpronomina, der

Dativ der Substantive und Adjektive, der Genitiv der Substantive und Adjektive), das Demonstrativpronomen und –Adjektiv (im Nominativ) sowie einige Besonderheiten der rumänischen Syntax wie die Verdoppelung des indirekten Objekts. Ziel: Weiterentwicklung der Grundkenntnisse in den zentralen Bereichen der rumänischen Morphologie und Syntax

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS, benötigen Sie zwei Kurse:

- Rumänisch für Anfänger II plus
- Konversation und Wortschatz II (Rumänisch)

Bitte kombinieren Sie daher diese Veranstaltung mit der Übung Konversation und Wortschatz II (Rumänisch).

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, ROSIANE ZORZATO

PORTUGUÊS II (BA)

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 134, de Sousa Faria

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, de Sousa Faria

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207, Zorzato

Fr 12-14 Uhr c.t., 218, Zorzato

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13128

Gruppe 1: Europäisches Portugiesisch

Gruppe 2: Brasilianisches Portugiesisch

Zielgruppe: Gruppe 1: Europäisches Portugiesisch

Gruppe 2: Brasilianisches Portugiesisch

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA

PORTUGUÊS I (WIEDERHOLER)

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, de Sousa Faria

Mo 16-18 Uhr c.t., A 020, de Sousa Faria

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13129

Arbeitsmaterialien

- Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag.
- Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.

Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

BOZENA BARANEKOVA**SLOVAKISCH II**

4-stündig,

Mi 14:30-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 315,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Mi 14:30-16 Uhr s.t.,

, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13130

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS Punkte

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE**SERBISCH/KROATISCH II**

6-stündig,

Do 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., J 404,

Mo 10-11:30 Uhr s.t., J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13131

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS Punkte

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP

1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. SVETLANA KAZAKOVA

BULGARISCH II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Schellingstr. 7, 004,

, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13132

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS Punkte

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MARJANA JERMAN

SLOVENISCH II

4-stündig, Mo 11-12:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Di 11-12:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 108,

, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13133

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS Punkte

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. STEFAN MERKLE

EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)

4-stündig, Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006,Merke

Mo 12-14 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13050

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER
EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR I

4-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015, Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13134

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER
HETHITISCH II

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12098

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpus Sprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Nachdem im vorangehenden Semester durch die Lektüre einfacher Textabschnitte die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie ein Einstieg in die hethitische Variante der Keilschrift vermittelt wurden, werden in dieser Übung anhand der Lektüre von weiteren ausgewählten Texten verschiedener Gattungen die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ergänzt und vertieft. Der Kurs dient zusätzlich zur Erweiterung des erworbenen Wortschatzes und der Keilschriftzeichenkenntnis sowie zur Einführung in die diachrone Entwicklung der Sprache und der Schrift.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Hethitisch I.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MELANIE MÜLLER

SANSKRIT 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Müller

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Müller

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12234

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache* beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

- Sie erhalten 6 ECTS in WP 1, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

- Sie erhalten 6 ECTS in WP 5, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

MELANIE MÜLLER, JANINA KUHN**TUTORIUM SANSKRIT 2**

2-stündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, MüllerKuhn

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12235

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen *Sanskrit 2 Grammatik* und *Sanskrit 2 Semantik* vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik des Sanskrit.

DR. PHIL. M.A. CHRISTOPH BURGHART**KLASSISCHES TIBETISCH 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Burghart

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Burghart

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12236

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache vertiefend fort.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung der grammatischen Morpheme.

Klassisches Tibetisch 2 Semantik

Inhalte: Die Übung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Übung *Tibetisch 2 Grammatik* erworbenen Grammatikkenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Jäschke, Heinrich August, A Tibetan-English dictionary. London: Routledge/Kegan Paul, 1958

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

- Sie erhalten 6 ECTS in WP 1, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

- Sie erhalten 6 ECTS in WP 5, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

DR. PHIL. M.A. CHRISTOPH BURGHART, SONJA ZIMMERMANN**TUTORIUM TIBETISCH 2**

2-stündig, Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, BurghartZimmermann

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12237

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen *Klassisches Tibetisch 2 Grammatik* und *Klassisches Tibetisch 2 Semantik* vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik der klassischen tibetischen Schriftsprache.

Das Tutorium findet von 8:30 s.t. bis 10:00 s.t. statt.

JENS KNÜPPEL

URDU-HINDI 2 (III + IV) GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Knüppel

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Knüppel

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12239

Urdu-Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Urdu bzw. Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden zusätzlich zur Nasta'liq- die Devanagari-Schrift sowie einige Besonderheiten des Hindi in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene von Urdu-Hindi in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Urdu-Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Urdu/Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung Urdu-Hindi 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Urdu und Hindi-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Urdu und Hindi verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Urdu-Hindi aufzubauen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

JENS KNÜPPEL, MARIE STRECKER

TUTORIUM URDU-HINDI 2

2-stündig, Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,KnüppelStrecker

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12241

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Urdu-Hindi 2 Grammatik und Urdu-Hindi 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik.